

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sachkunde

Titel: Ein Haus wird gebaut (3.-4. Klasse) (25 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

2.2.6.2 Ein Haus wird gebaut

Monika Zeidler


Lernziele:

Die Schüler sollen

- wissen, dass zu jedem Haus ein Grundstück gehört, das durch Grenzsteine markiert ist,
- das sinnvolle Nacheinander- und Zusammenarbeiten von Bauherrn, Architekten und Handwerkern in groben Zügen verstehen,
- einige wichtige Handwerksberufe dabei kennen lernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Evtl. sind in der Klasse Kinder, deren Familie gerade ein neues Haus bezogen hat bzw. deren Familien gerade ein Haus bauen. Sie dürfen davon erzählen. Die Lehrkraft notiert wichtige Begriffe an der Tafel, z.B. verschiedene Handwerkergruppen oder Fachbegriffe wie Fundament, Boden, Dach, Steine, Beton, Mörtel, ...</p> <p>Alternative: Die Lehrkraft unternimmt mit der Klasse einen Unterrichtsgang zu einer Haus-Baustelle in der Nähe der Schule.</p>	<p>Die Schüler erzählen von eigenen Erfahrungen (auch von dem, was sie von Erwachsenen aufgeschnappt haben) beim Planen und Bauen eines Hauses. Andere Schüler erzählen, welche täglichen Beobachtungen sie beim Bau eines Hauses (gebaut wird ja überall!) machen.</p> <p>Die Schüler erhalten Beobachtungsaufträge, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Achtet auf/interviewt die Handwerker; • notiert die verwendeten Baumaterialien; • beschreibt den augenblicklichen Stand der Bauarbeiten; • könnt ihr euch das fertige Haus vorstellen? Zeichnet es!
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft erklärt: „Wer ein Haus bauen will, braucht zuerst ein Grundstück. Ein Grundstück wird begrenzt durch Grenzsteine; Grenzsteine geben an, welche Lage, welche Form und welche Größe ein Grundstück hat. Grenzsteine werden tief in die Erde eingesetzt, damit sie nicht/nur mit großem Aufwand versetzt werden können.“</p> <p>Die Lehrkraft provoziert die Schüler: „Das Grundstück ist da. Jetzt kann es losgehen mit dem Bauen! Die Handwerker werden bestellt, Steine, Zement, Holz und Balken und andere Baumaterialien ...“ Allgemeine Diskussion: Ergebnis: Wer bauen will, muss zuerst planen. Der Architekt erstellt nach den Wünschen des Bauherrn/der Bauherrin einen Bauplan.</p>	<p>Einige Schüler beschreiben im Gespräch das eigene Grundstück. Auf die Frage „Wo möchtest du am liebsten wohnen/leben/spielen/arbeiten?“ beschreiben andere ein Traumgrundstück, berichten von Wunsch- oder Fantasievorstellungen bezüglich eines Grundstücks. Die Klasse macht sich auf die Suche nach den Grenzsteinen für das Schulgrundstück. Die Schüler stellen die Richtpunkte fest und laufen die Grundstücksgrenzen ab. → Arbeitsblatt 2.2.6.2/M1*** → Arbeitsblatt 2.2.6.2/M2****</p> <p>Die Schüler protestieren: „Zuerst muss man wissen, welches Haus man bauen will, wo es hingebaut werden soll, wie groß es werden soll, wo die Eingangstüre, wo die Fenster sein sollen usw.“ Alle Beiträge werden in der Reihe der richtigen Arbeitsfolge geordnet. Alle kommen zu dem Schluss: Wer bauen will, braucht einen Plan. → Arbeitsblatt 2.2.6.2/M3****</p>

2.2.6.2 Ein Haus wird gebaut

<p>Die Lehrkraft fährt fort: „So ein Hausbau scheint eine streng geordnete Sache zu sein. Da kann offensichtlich nicht jeder kommen, wann er will, arbeiten wann und was er will. Was geschieht zuerst?“ Die Lehrkraft weist auf die Alternative hin: Wo keine Baugrube für einen Keller ausgehoben wird, wird eine Bodenplatte = Fundament gegossen.</p> <p>Lehrkraft: „Nun geht es endlich los mit dem Bauen. Die Maurer kommen und gießen das Fundament/die Bodenplatte (Fachbegriff erklären!); sie ziehen auch die ersten Mauern hoch. Wichtig: Sie müssen sich genau nach dem Bauplan richten!“</p> <p>Lehrkraft: „Sind alle Außen- und Innenmauern hochgezogen, kommen die Zimmerleute und errichten mit langen schweren Balken den Dachstuhl. Wird es ein mehrstöckiges Haus, ist dazu ein Kran notwendig um die Baumaterialien nach oben zu befördern.“</p> <p>Lehrkraft: „Ist das Dach gerichtet, feiern Bauherr und Handwerker das Richtfest. Auf die Balken des Dachs wird der Richtkranz gesetzt! Nun kann der Innenausbau beginnen.“ Wichtig: Auch jetzt müssen die Handwerksarbeiten in einer bestimmten sinnvollen Reihenfolge durchgeführt werden.</p>	<p>Die Schüler berichten von ihren Beobachtungen: Zuerst hebt ein Bagger eine Baugrube aus. So eine Baugrube ist wie Schaufenster in die Erde: Die Schüler berichten von den unterschiedlichen Erdschichten (evtl. nochmals einen Unterrichtsgang!), sie gehen der Frage nach, woher das Wasser in den Baugruben kommt (sie fragen Bauarbeiter!), überlegen, ob das Wasser dem Haus schaden bzw. wie es entfernt werden könnte, ... → Arbeitsblatt 2.2.6.2/M4****</p> <p>Die ersten Handwerker sind da. Die Schüler beschreiben das Werkzeug (Kelle, Eimer, Schaufel), die Hilfsmittel (Betonmischmaschine) und die Baumaterialien (Zement, Sand, Wasser, Steine, Holz), schließlich auch die Tätigkeiten der Maurer (auftragen, glätten, festsetzen, ausrichten, gießen, schütten). → Arbeitsblatt 2.2.6.2/M5****</p> <p>Die Schüler berichten wieder von ihren Beobachtungen: Das Errichten eines Dachstuhls ist eine schwere und gefährliche Arbeit. Die Schüler machen sich auf die Suche nach verschiedenen Dachformen. → Arbeitsblatt 2.2.6.2/M6****</p> <p>Die Schüler hören, mit dem Richtfest ist der Rohbau eines Hauses abgeschlossen. Form und Größe des neuen Hauses sind bereits gut zu erkennen. Für den Innenausbau werden wieder andere Handwerker gebraucht z.B.: Klempner, Elektriker, Glaser, Schreiner, Verputzer, Fliesenleger, Fußbodenleger, Maler. Die Schüler beschreiben ihre Tätigkeiten, ihre verwendeten Materialien und ihr Handwerkszeug. → Arbeitsblatt 2.2.6.2/M7****</p>
<p>III. Fächerübergreifende Umsetzung</p> <p> Zusammenfassung des Gelernten: Die Handwerker müssen in der richtigen Reihenfolge arbeiten.</p> <p>Vertauschen die Handwerker ihre Arbeiten?</p> <p>Grammatikübung; besonders wichtig für ausländische Schüler!</p> <p>Wortbedeutungen und Worterklärungen zu Wörtern rund um den Hausbau.</p>	<p>Die Schüler bringen die Tätigkeiten der Handwerker in die richtige Abfolge der Arbeiten. → Übungsblatt 2.2.6.2/M8****</p> <p>Die Schüler ordnen den Handwerkern ihre richtigen Tätigkeiten zu. → Aufgabenblatt 2.2.6.2/M9****</p> <p>Die Schüler üben die Passiv-Form im Präsens. → Übungsblatt 2.2.6.2/M10****</p> <p>Die Schüler ordnen Wörter ihren Wortfamilien zu; sie lernen dadurch Wortbedeutungen verstehen und gegebenenfalls selbst Worterklärungen zu finden. → Vorlage 2.2.6.2/M11****</p>

Konzentrationsübung	Die Schüler ordnen Bilder zu. → Bildreihe 2.2.6.2/M12***
Lesen und nacherzählen	Die Schüler lernen eine (fränkische) Heimsage kennen. → Lesetext 2.2.6.2/M13****
Gedichte lesen, interpretieren und vortragen.	Die Schüler lesen Gedichte zum Hausbau: Sie denken über den Inhalt/die Aussage der Gedichte nach. Welches Gedicht gefällt am besten? Die Schüler begründen ihre Entscheidung. → Gedichttext 2.2.6.2/M14*** → Gedichttext 2.2.6.2/M15****
Die Schüler lernen, wie der Umfang einer Fläche berechnet wird.	Ein Grundstück soll eingezäunt werden. Die Schüler berechnen, wie lang der Zaun sein muss, bzw. wie teuer er wird. → Rechenblatt 2.2.6.2/M16****
Werken: ein Pappkarton-Haus	Falls sich ein großer Karton auftreiben lässt, basteln die Schüler daraus ein Spielhaus. Sie „sägen“ (geeignete und möglichst ungefährliche Werkzeuge benutzen!) die Fenster und Türen heraus, errichten ein Dach. Die Schüler probieren und experimentieren. Zum Schluss wird das Haus mit Plakafarben bemalt. Was fangen wir mit dem Haus an? Die Schüler bringen verschiedene Vorschläge: Das Haus wird z.B. unser Lesehaus (Leselampe besorgen!). → Anleitung 2.2.6.2/M17****
Basteln mit Salzteig; Alternativ ist als Material auch Fimo geeignet.	Aus Salzteig stellen die Schüler lustige Türschilder her. → Beispiele 2.2.6.2/M18****
Basteln mit Papier und Pappe	Die Schüler gestalten nach eigenen Ideen eine Glückwunschkarte zum Einzug in das neue Haus.
Lieder zum Hausbau	Die Schüler sprechen und singen den Zungenbrechersong; sie singen das Lied über verschiedene Handwerker; sie dichten weitere Strophen dazu. → Liedtext 2.2.6.2/M19*** → Liedtext 2.2.6.2/M20***
Die Lehrkraft berichtet aus früheren Zeiten: „Beim Hausbau stellen/stellten die Menschen auch immer ihren Reichtum zur Schau. Sichtbarer Reichtum aber ruft/rief Neid bei den Mitmenschen hervor. Heute sichern sich die Hausbesitzer durch Zäune, Schlösser und viele Sicherheitsmaßnahmen; früher antworteten die Hausbesitzer mit freundlichen oder derben Haussprüchen auf Neid und Missgunst. Manche glaubten, dass ihr Haus bereits durch den Segen Gottes sicher sei.“	Die Schüler betrachten Bilder von alten Häusern und lesen die Haussprüche/Hausinschriften. Sie lernen Haussprüche kennen, erfahren, was Neidköpfe, Abwehrmasken oder Heiligenfiguren an alten Häusern bedeuten. Sie üben sich im Lesen alter Schriften. Die Lehrkraft hilft dabei. Sie überlegen selbst ein kurzes Gebet für das neue Haus und seine Bewohner. → Haussprüche 2.2.6.2/M21****

Tipp: Klassenlektüre



- Rita Mühlbauer/Hanno Rink: „Himmelszelt und Schneckenhaus“ (Enzyklopädie über menschliches Wohnen), Verlag Sauerländer/Verlag Luzern, Aarau
- Gina Ruck-Pauquet: „Hausprüche“, Wunder der Welt-Schwan Verlag/Cornelsen Verlag, Berlin

VORSCHAU